

8. September 1993

SOKO auf der Jagd nach dem Sex-Gangster

**AA sprach mit Kriminalhauptkommissar Achim Freund,
dem Leiter der Erfurter Sonderkommission**

Ein junger Mann hält die Stadt in Atem. Seit Ende April sucht er die Bekanntheit von älteren Frauen. Wenn er sich Eintritt zu ihren Wohnungen verschafft hat, werden sie von ihm sexuell belästigt und bestohlen. Sein letztes Opfer erstickte unter einem Kopfkissen. Die 76jährige Rentnerin Erna Müller (Name wurde von der Redaktion geändert) wohnte in einer Paterrewohnung in der Pergamentergasse. Mitten in der Nacht erwachte die alte Dame. Ein Mann, den sie als gutaussehend, höchstens 35 Jahre alt, beschreibt, stand vor ihrem Bett. Er trug Jeans-Kleidung und war ohne Maske. „Rück Dein Geld raus“, sagte er zu ihr. Zitternd gehorchte Erna Müller und gab dem Mann ihre ganze Rente. Doch damit

nicht genug. Der Täter zerriß ihr das Nachthemd, warf sie aufs Sofa und vergewaltigte sie. Dann verschwand er spurlos. Mit Verletzungen und einem schweren Schock wurde Erna Müller in die Erfurter Frauenklinik eingeliefert. Am letzten Wochenende zog die Frau in eine neue Wohnung im Süden der Stadt. Sie wagte sich nicht mehr an den Ort des Geschehens zurück. Doch nicht nur Erna Müller bekommt jetzt Gänsehaut, wenn es an der Wohnungstür klingelt. Viele ältere, alleinlebende Frauen verbarrikadieren sich in den eigenen vier Wänden. Aus Angst. Wir sprachen mit Kriminalhauptkommissar Achim Freund, dem Leiter der Erfurter Sonderkommission, über dieses Thema.

Nach welchem Tatschema handelt der Sex-Gangster?

Das Vorgehen ist in allen Fällen übereinstimmend. Er erschleicht sich das Vertrauen ausschließlich älterer Frauen. Das „jüngste“ Opfer ist 76, die älteste Frau 89 Jahre. Sie sind alle alleinstehend. Der Täter gibt sich als Gasmann oder Klempner aus, um in die Wohnungen einzudringen. Oder er kommt durch das Fenster. An den Geschädigten begeht er sexuelle Handlungen. Anschließend bestiehlt er die älteren Damen. Mehr darf ich nicht verraten, denn es handelt sich hier um Täterwissen. Da fallen wir sonst mit der Beweisführung auf die Nase.

Es ist verwunderlich, daß die Frauen ihn in die Wohnung lassen. Gerade ältere Leute sind in dieser Beziehung doch recht skeptisch...

Er macht einen gepflegten und ordentlichen Eindruck. Das überzeugt die Frauen vielleicht.

Zu welcher Tageszeit geschahen die Verbrechen?

In den Abendstunden, so zwischen 18 und 24 Uhr. Es gibt wenige Fälle, die etwas abweichend sind, dort dringt er tagsüber in die Wohnungen ein. Da es sich dabei um Parterrewohnungen handelt, nehmen wir an, daß er durch das Fenster kam. Einige Opfer sagten aus, daß er plötzlich maskiert in ihrer Wohnung stand, obwohl die Türen verschlossen waren. Im Detail können wir das hier nicht erläutern.

Das letzte Opfer ist gestorben. Geht der Täter sehr brutal vor?

Er fesselt die Frauen, schlägt sie aber nicht. Die Tote ist nicht erwürgt und nicht erdrosselt worden, sie ist erstickt. Es ist möglich, daß er den Tod der Frau nicht wollte.

Hat der Verbrecher einen genetischen Fingerabdruck, beispielsweise durch Spermaspuren, hinterlassen?

Wir haben Spuren sichergestellt, aber um welche es sich dabei handelt, darf ich Ihnen nicht sagen.

Wie können sich Frauen schützen?

Ein gesundes Mißtrauen ist

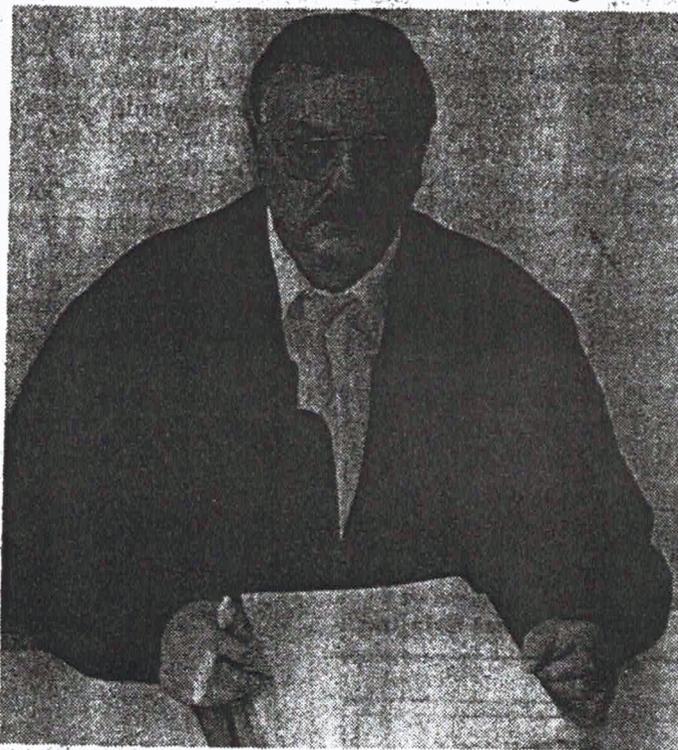
angebracht. Doch für Hysterie besteht kein Grund. Wir wollen nicht erreichen, daß sich ältere Damen in ihrer Wohnung verbarrikadieren. Das ist leider schon geschehen, aber nicht notwendig. Zu einer Portion Mißtrauen gegenüber fremden Personen kann ich allerdings raten. Wer als Klempner oder Versicherungsvertreter ins Haus kommt, sollte sich ausweisen. Alleinlebende Frauen können da auch die Nachbarn hinzuziehen. Die Tür aufmachen und einen Fremden in die Wohnung lassen, ist gefährlich.

anderen Städten sind solche Verbrechen nicht bekannt. Deshalb konzentrieren wir unsere Kräfte auch schutzpolizeilich auf dieses Gebiet.

Der Sex-Gangster kann sicher lesen. Wenn Sie sich auf den Erfurter Norden konzentrieren, schlägt er vielleicht morgen im Süden zu ...

Der soll das ruhig wissen, daß wir dort verstärkt aktiv werden.

Ein junger Mann, der Frauen vergewaltigt, die seine Großmütter sein könnten, hat bestimmt einige Probleme.



Der Leiter der SOKO: Kriminalhauptkommissar Achim Freund

Foto: AA

Vor allem darf niemand den Wohnungsschlüssel von außen stecken lassen. Auch das ist schon geschehen. Wer in einer Parterrewohnung lebt, sollte die Fenster geschlossen halten.

Kommt der Täter aus Erfurt oder sucht er hier nur seine Opfer?

Die objektiven Gegebenheiten sprechen dafür, daß der Täter aus Erfurt bzw. der näheren Umgebung kommt. Bisher hat er nur im Erfurter Norden, im Abstand von vierzehn Tagen, sein Unwesen getrieben. Aus

me. Können Sie auf die Hilfe von Ärzten und Psychologen bauen oder sind die an ihre Schweigepflicht gebunden?

Alle psychiatrischen Einrichtungen werden zur Zeit in die Ermittlungen einbezogen. Da haben wir eine gute Unterstützung.

Ebenso wichtig ist sicher die Mitarbeit durch die Bevölkerung. Sollten sich auch Lehrer und Erzieher Gedanken machen, falls in deren Bereich ein junger Mann, und sei es auch schon eine

Weile her, auffällig wurde, oder geht das zu weit?

Wir sind über jeden Hinweis dankbar, auch wenn er dem Bürger noch so unbedeutend erscheinen sollte.

Was ist von der Kriminalpolizei bereits getan worden, um dem Täter das Handwerk zu legen?

Am 24. April ging der erste Notruf ein. Das war ein Überfall auf eine ältere Dame. Kurz darauf wurde eine Sonderarbeitsgruppe der Kriminalpolizei gebildet. Im August nahm die SOKO ihre Arbeit auf. Sie besteht aus acht Kriminalisten, die sich ausschließlich mit dem Sex-Gangster beschäftigen. Es wurden bereits mehrere Informationen, per Handzettel und über die Zeitungen, herausgegeben. Sie beinhalten die Täterbeschreibung, Phantombilder und Verhaltenshinweise. In der vorigen Woche haben wir 800 Frauen aufgesucht und ausführlich informiert. Die Schutzpolizei verstärkte ihre Einsätze. In verschiedenen Richtungen wird die kriminalpolizeiliche Untersuchungstätigkeit geführt. Doch wie bereits gesagt, darauf kann ich nicht näher eingehen. Auf jeden Fall werden alle Hinweise überprüft.

Dann können wir Ihnen nur beide Daumen drücken und hoffen, daß Ihre Arbeit möglichst bald Früchte trägt ...



Der Täter: Phantombild, gezeichnet nach Angaben der Opfer